

Stellungnahme zum Haushalt 2024

Sehr geehrte Frau Ratsvorsitzende,

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hoppe, lieber Falk-Olaf,

Sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,

liebe Ratskolleginnen und -kollegen,

liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

sehr geehrte Frau Hempen von der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung,

man kann dem Vorbericht zum Haushalt 2024 unter dem 1. Punkt Vorbemerkungen das Wichtigste für diesen Haushalt entnehmen, der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 ist im Sinne von § 110 Abs. 4,5 NKomVG ausgeglichen.

Weiterhin heißt es dort aber, die Bilanz der Gemeinde Holle weist Überschüsse aus Vorjahren auf, sodass das negative Jahresergebnis von 2.148.450,00 Euro mit diesen Rücklagen gedeckt werden kann.

Die Steigerung zu den Haushalten 2022 und 2023, in den die negativen Jahresergebnisse mit 332.700 bzw. 878.000 Euro geplant waren, ist nicht nur an dieser Stelle deutlich sichtbar.

Kurz gesagt:

Wir leben über unsere Verhältnisse, denn schon im dritten Jahr in Folge müssen wir auf die Rücklagen zurückgreifen.

Diese Entwicklung kann man auch an der Pro Kopf-Verschuldung in der Gemeinde Holle ablesen. Dieser Wert hat sich von 572 Euro im Jahr 2019 mit 1056 in 2022 fast verdoppelt.

Da wir auf unserer Einnahmeseite wenig Einfluss haben und diese sich auch nicht rückläufig entwickelt hat, können wir die negative Entwicklung nur dadurch stoppen, dass wir Geld, was wir nicht haben, auch nicht ausgeben.

Der Personalaufwand ist mit fast 5.5 Mio. Euro neben der Kreisumlage in Höhe von 4,9 Mio. Euro der größte Posten in unserem Haushalt auf der Ausgabenseite.

50 % dieser Summe, also 2.750.000 Euro, entfallen dabei auf den Bereich Kinder und Jugend.

Die gute Betreuung unserer Kinder und Jugendlichen vor Ort von der Krippe bis zum Jugendzentrum war und bleibt ein wichtiges Thema der SPD, trotz der steigenden Kosten in diesem Bereich.

Die geplanten Investitionen belasten unseren Haushalt eher indirekt über die Zinsen, die wir für die aufzunehmenden Finanzierungskredite zahlen müssen und daher gilt es in diesem Bereich nach Einsparpotenzial zu schauen.

Die geplanten Ausgaben im Bereich der Investitionen liegen mit fast 6, 7 Millionen knapp unter den geplanten Maßnahmen für 2023 €.

Die meisten der für 2023 geplanten Projekte wurden aber bisher weder begonnen noch in Gänze erledigt. Da wären zu nennen:

- Neubau Feuerwehrhaus
- Neubau Feuerwehrhaus Sillium
- Photovoltaik auf kommunalen Gebäuden
- Ausbau barrierefreie Bushaltestellen an der Holler Grundschule und in Hackenstedt
- Erneuerung Südweg und Schlussdecke Weizenkamp

Die Aufzählung könnte ich noch um weitere Projekte aus dem Haushalt 2022, wie z. B. die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes (Beginn der Planungen 2021) ergänzen. Dort stehen die Nutzerinnen und Nutzer der Buslinien nach wie vor im Regen.

Um den aktuellen Haushalt etwas übersichtlicher zu gestalten und den Kreditrahmen aufgrund der vielen Investitionen zu senken, hat die SPD-Fraktion folgende Anträge gestellt:

Der Ansatz von 2,0 Mio. Euro für den Grundstückserwerb und die Unterbringung des Bauhofs und einer Rettungswache sollte ersatzlos gestrichen werden, da bisher keinerlei Informationen über infrage kommende Grundstücke bzw. konkrete Baumaßnahmen vorliegen. Des Weiteren sind bereits im Haushalt 2023 1,5 Mio. Euro berücksichtigt. Diese Summe sollte aus unserer Sicht ausreichen, um ein Grundstück zu kaufen und mit den weiteren Planungsschritten beginnen zu können.

Damit wäre auch die Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 700.000 Euro für das Jahr 2025 hinfällig.

Leider hat unser Antrag keine Zustimmung gefunden, sodass wir unseren Gestaltungsspielraum für das Jahr 2025 durch die Verpflichtungsermächtigung wieder beschränken.

Die SPD-Fraktion hat außerdem beantragt, dass die Verpflichtungsermächtigung für den ersten Bauabschnitt der Mensa in Höhe von 800.000 Euro aus dem Haushalt 2023 unter der Planungsstelle Schule-Neubau Mensa für das Jahr 2024 zurückgenommen werden soll. Stattdessen sollen unter dieser Planungsstelle 150.000 Euro für die weiteren Planungsschritte des Neubaus für die Ganztagsbetreuung in 2024 berücksichtigt werden.

Aufgrund der Ablehnung unseres Antrages wird aus unserer Sicht mehr Geld als benötigt im Haushalt veranschlagt.

Die Kosten in der Planungsstelle für die Umgestaltung des Zimmerplatzes – Bau eines Kreisels in Höhe von 800.000 Euro sollte auf 50.000 Euro im Haushalt 2024 gekürzt werden. Mit den 50.000 Euro sollte die von der SPD-Fraktion im September 2023 beantragten Maßnahmen in der Ortschaft Holle umgesetzt werden.

Dieser Antrag wurde abgelehnt.

Im Namen der SPD-Fraktion möchte ich an dieser Stelle noch mal deutlich machen, dass mit dem Bau des Kreisels kommunale Gelder in ein Bauprojekt auf einer Landstraße fließen, was durch die Umsetzung der von aufgezeigten Alternativen: Prüfung der Änderung der

Verkehrsführung im Holler Zentrum oder Stoppschilder Am Knick und Hollenweg und Tempo 30 auf der Marktstraße nicht notwendig wäre.

Weiterhin wurde der Antrag gestellt, die Verpflichtungsermächtigung für den ersten Bauabschnitt des Feuerwehrhauses in der Ortschaft Heersum in Höhe von 1,7 Mio. Euro aus dem Haushalt 2023 zurückzunehmen. Um den Fortgang der Planungen und den Beginn der Baumaßnahme zu gewährleisten, sollten stattdessen weitere 500.000 Euro im Haushalt 2024 berücksichtigt werden, sodass zusammen mit den Mitteln aus dem Haushalt 2023 1,0 Mio. Euro zur Verfügung stünden. Warum haben wir diesem Antrag so gestellt?

Natürlich wollen auch wir, dass die Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden schnellstmöglich ein neues, zeitgemäßes Feuerwehrhaus bekommen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist aber kein Bauantrag gestellt und das zu bebauende Grundstück wurde der Deutsche Glasfaser als Lagerfläche zur Verfügung gestellt, daher ist mit einer vollständigen Umsetzung der Baumaßnahme in 2024 nicht zu rechnen und der Haushalt kann um diese Summe entlastet werden.

Aufgrund der mangelnden Zustimmung durch die Gruppe CDU/ Grüne Bürgerliste wird der Haushalt mit den geänderten Ansätzen in dieser Planungsstelle weiter unnötig aufgebläht.

Der letzte Antrag der SPD-Fraktion zum diesjährigen Haushalt betrifft den Verein Frauenhaus Hildesheim e. V.. Besonders Frauen werden Opfer häuslicher Gewalt. Im Landkreis Hildesheim wurden in 2022 148 Fälle mehr als in 2021 dokumentiert. Nach Auskunft des Frauenhaus Hildesheim e. V. nehmen die Finanzierungslücken trotz diverser Zuschüsse zu. Um einen Beitrag zur Sicherung dieser Unterstützung für Frauen leisten zu können, wurde beantragt, 2.500 Euro im Haushalt für den Verein Frauenhaus Hildesheim zu berücksichtigen.

Der Antrag fand leider keine Zustimmung.

Der vorliegende Haushalt beinhaltet auch viele Projekte, die wir ausdrücklich begrüßen, denn es werden z.B. als Ausfluss aus dem von der SPD initiierten Feuerwehrbedarfsplan weitere Anschaffungen für die Feuerwehren geplant und zum Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger sollen viele der in die Jahre gekommenen Sirenen erneuert werden.

Auch beim Hochwasserschutz geht es endlich weiter, denn es wurden zusätzliche Gelder für das Regenrückhaltebecken in Sottrum eingestellt.

Im diesjährigen Haushalt sind 50.000 Euro Planungskosten für z. B. einen Waldkindergarten veranschlagt. Wir begrüßen es sehr, dass Gelder für unseren Antrag vom 16.03.2023 zur Einrichtung eines Waldkindergartens im Haushalt berücksichtigt werden.

In Niedersachsen fehlen laut Hildesheimer Zeitung vom 29.11.2023 aktuell 41.000 Kindergartenplätze. Die Gemeinde Holle war im Bereich der Kinderbetreuung immer gut aufgestellt und der Ausbau in diesem Bereich sollte weiterhin vorangetrieben werden. Denn in der letzten Sitzung des Jugend- und Schulausschusses wurde berichtet, dass sich auch die neue Gruppe in Sottrum schnell füllen wird, sodass zeitnah mit den Planungen für einen Waldkindergarten oder einer „normalen“ Kindertagesstätte begonnen werden sollte.

Allerdings dürfen wir auch nicht unsere „älteren“ Kindergärten aus den Augen verlieren. Ich denke da an Heersum und Grasdorf. In Grasdorf sind die Räumlichkeiten in der Mitte des Dorfes in der Nähe zum Dorfplatz zwar schön gelegen, aber auch dort sind die Räumlichkeiten wie in Heersum beengt und ein Neubau wäre eine gute Lösung, um für die

pädagogischen Fachkräfte ein angenehmes Arbeitsumfeld und für die Kindergartenkinder Räume zum Spielen, Lernen und Toben zu schaffen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen,

die Verwaltung plant aus unserer Sicht sehr risikoreich, denn wenn die Haushalte 2023 und 2024 so umgesetzt werden wie sie geplant waren bzw. sind, dann sind die Rücklagen der letzten Jahre aufgebraucht, sprich wir sind „pleite“!

Wir halten auch diesen Haushaltsentwurf aufgrund der Vielzahl an neuen Projekten zusammen mit den noch nicht erledigten Projekten aus den Vorjahren für unrealistisch und nicht umsetzbar.

Mit der Planung immer neuer Projekte überlasten wir nicht nur das Personal der Gemeindeverwaltung, sondern auch die Erwartungshaltungen unserer Bürgerinnen und Bürger werden nicht erfüllt. Bei einem Blick in die beschlossenen Haushalte der vergangenen Jahre entdecken diese viele gute und wichtige Projekte, die aber noch nicht begonnen bzw. abgeschlossen worden sind, wie z.B. Photovoltaikanlagen auf den kommunalen Gebäuden, wie bereits gesagt.

Übrigens ist auch die Einstellung von immer mehr Personal in der Verwaltung nicht zielführend, wenn zeitgleich immer noch mehr Aufgaben erfüllt werden sollen.

Bei manchen Projekten haben sich im Rahmen der Anfragen zum Haushalt 2024 auch neue Erkenntnisse für ältere Projekte ergeben, so wurde bei der Vorstellung des Einsparpotenzials der LED-Straßenbeleuchtung im Februar 2022 den Ratsmitgliedern für die Entscheidung eine Vorlage vorgelegt, laut der rund 35.000 Euro jährlich an Stromkosten eingespart werden könnte.

Die Anfrage der Gruppe CDU/Grüne Bürgerliste hinsichtlich der Stromverbräuche der Gemeinde ergab für den Zeitraum März 2022 bis März 2023 Stromkosten für die Straßenbeleuchtung in Höhe von 25.000 Euro. Wie sich angesichts dieser Zahl eine Einsparung von 35.000 Euro erzielen lassen soll, erschließt sich der SPD-Fraktion nicht. Wenn man davon ausgeht, dass wir die Hälfte der aktuellen Stromkosten einsparen könnten, läge die Ersparnis bei ca. 12.500 Euro, sodass sich die getätigte Investition in Höhe von über 800.000 schwerlich amortisieren wird.

Wir fordern den Bürgermeister auf, zu einer realistischen Haushaltsplanung zurück zu kehren. Dies würde den kommunalen Haushalt im Bereich der Investitionen und somit auch den notwendigen Kreditrahmen und das Personal der Verwaltung entlasten.

Den von der Gruppe CDU/Grüne Bürgerliste mehrfach angesprochenen Investitionsstau können wir nicht ausmachen.

Besonders wichtig wäre aus unserer Sicht im nächsten Jahr der zeitnahe Beginn mit der Planung eines Kindergartenneubaus in der Ortschaft Grasdorf. Die in die Jahre

gekommenen Räumlichkeiten müssen durch zeitgemäße ersetzt werden, in der denen die pädagogischen Fachkräfte ohne räumliche Enge und sonstige Einschränkungen ihrer Arbeit nachgehen können.

Wie bereits im letzten Jahr gesagt, ist der Haushaltsentwurf weder verständlich noch übersichtlich und schon gar nicht realistisch und daher stimmen wir diesem nicht zu!

Ich bedanke mich im Namen der SPD-Fraktion bei Frau Fischer stellvertretend für alle, die an der Erstellung des Haushalts mitgewirkt haben.

Unser Dank richtet sich aber auch an alle anderen Kollegen in der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit im Allgemeinen und auch bei den Sitzungen der verschiedenen Ausschüsse.

Nutzen möchte ich diese letzte Ratssitzung des Jahres auch, um mich bei meinen Fraktionsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2023. Neben den 21 Sitzungen der verschiedenen Ausschüsse haben wir gemeinsam auch diverse Stunden bei immer konstruktiven Fraktionssitzungen verbracht.

Ich wünsche Ihnen allen im Namen der SPD-Gemeinderatsfraktion eine geruhsame Vorweihnachtszeit.

Bleiben Sie gesund!

Maike Gückel

SPD Fraktionsvorsitzende im Gemeinderat
Beigeordnete im Verwaltungsausschuss
Stellv. Vorsitzende im Ausschuss für Feuerwehr und Ehrenamt

www.spd-holle.de

